

## UNTERWALLIS

**Airshow: Unge-  
wisse Zukunft**

**SITTEN** | Wie weiter mit der Airshow in Sitten, falls sich der Uhrenkonzern Breitling nicht mehr beteiligt? Laut «Le Nouvelliste» hätten mehrere Beobachter der Szene verlaun lassen, dass sich Breitling gleich von mehreren Aviatik-Projekten zurückziehen will, darunter möglicherweise auch von der Flugschau in Sitten. In der Kantonshauptstadt tritt der Uhrenkonzern als Hauptsponsor und Namensgeber auf.

Wie Jean-Yves Bonvin, Präsident der Breitling Sion Airshow, sagt, sei noch kein Entscheid gefallen. Falls sich Breitling aber verabschiede, gebe es andere Uhrenmarken, die ihr Interesse signalisiert hätten. Der Präsident der Flugschau denkt auch laut über «Red Bull» als möglichen Partner nach. Die eindrückliche Airshow hatte am Wochenende vom 16./17. September rund 50 000 Zuschauer nach Sitten gelockt. Um die 120 alte wie moderne Flugzeuge aus aller Welt sorgten für Spektakel.

**Abklärungen  
getroffen**

**MARTINACH** | Der Tunnel des Grossen Sankt Bernhard ist seit dem 21. September wegen eines Defekts im Lüftungssystem gesperrt. Am Sonntag trafen sich Vertreter der beiden Regionen mit den Verantwortlichen des Tunnels. Die Abklärungen hätten ergeben, dass wichtige Arbeiten für die Qualität und die Sicherheit ausgeführt werden müssen. Die Arbeiten sollen möglichst schnell durchgeführt werden. Die Verantwortlichen rechnen damit, dass der Tunnel in der Woche vom 1. bis 5. Oktober wieder geöffnet werden kann.

**Erstes Stechen  
fürs Nationale**

**LE CHÂBLE** | Anlässlich der Veranstaltung «Bagnes, Capitale de la Raclette» wurden am Wochenende auch im Unterwallis Ringkühkämpfe ausgetragen. Beide Anlässe hätten eine gute Synergie gefunden, so die Organisatoren: Die Zuschauer hätten während der Pausen ein Raclette geniessen und die Racletteure die Kämpferinnen in der Arena mitverfolgen können. Wie im Grollen in Raron konnten sich die besten Tiere für das Nationale in Aproz vom 5./6. Mai qualifizieren.

**Vinum Montis  
zum Dritten**

**SALGESCH** | Im Weindorf steht die dritte Teilnahme am «Vinum Montis» bevor. Sechs Weine aus drei Kellereien können degustiert werden: Es sind jene der Kellereien Gregor Kuonen, Cave du Rhodan und Domaines Chevaliers.

**Bergbahnen | Munizipal- und Burgergemeinde Fiesch sind für eine Bahnfusion der LFE**

# Grünes Licht für Zusammen- schluss in der Aletsch Arena

**FIESCH** | Die öffentlichen Körperschaften von Fiesch sind bereit, ihre LFE-Aktienpakete von gesamt 31 Prozent in eine künftig einzige Bergbahngesellschaft für die ganze Aletsch Arena einzubringen.

Die Zustimmung von Munizipalität und BURGERSCHAFT, die 18 respektive 13 Prozent der Aktien an der Luftseilbahnen Fiesch-Eggishorn AG (LFE) halten, erfolgte gestern Abend an einer ausserordentlichen Urversammlung einstimmig. 156 Bürger und 83 Burger unterstützten oppositionslos den Antrag der Behörden. Damit ist ein LFE-Aktienpaket von 48 Prozent schon mal für die geplante Fusion der drei Gesellschaften Fiesch-Eggishorn, Bettmeralp Bahnen AG (BAB) und Aletsch Riederalp Bahnen AG (ARBAG) bereit, hält doch die BAB 17 Prozent an der LFE. Die entscheidenden Zusagen zur Fusion sollen Ende Oktober an den GVs der einzelnen Gesellschaften erfolgen. Für sie sind jeweils zwei Drittel des Aktienkapitals erforderlich.

**Eine sinnvolle Fusion**

Die Verwaltungsräte der drei Gesellschaften sind überzeugt, dass eine Fusion Sinn macht. Nach einer immer stärkeren Zusammenarbeit im Marketing, aber auch durch den bereits seit 20 Jahren bestehenden Tarifverbund, ist ein Zusammengehen für die Stärkung des Produktes das einzig Richtige. Denn die drei Gesellschaften sind bereits heute in hohem Masse voneinander abhängig. Ein stärkerer, weil gemeinsamer Auftritt und

eine klare Positionierung werden letztlich auch zur Sicherung der Arbeitsplätze beitragen. Die Aletsch Bahnen würden in der Region zu einem erstrangigen Leistungsträger. Das Unternehmen könnte mit einem Umsatz von bis zu 40 Millionen Franken und einem Cashflow von 11,5 Millionen Franken rechnen.

Ein Zusammengehen verkürzte die Entscheidungswege und liesse die Verwaltung schlanker werden. Es wäre mit Kosteneinsparungen von jährlich bis zu einer Million Franken zu rechnen, etwa durch einen einheitlichen Einkauf. «Alles aus einer Hand» erlaub-

te auch eine Optimierung der Investitionen.

**Verwaltungsrat bestimmt**

Über diese würde ein siebenköpfiger Verwaltungsrat unter dem Präsidium von Renato Kronig wachen. Der Briger Jurist präsidiert schon heute die BAB und die ARBAG, an der die Bettmeralp Bahnen 50,04 Prozent halten. Neben Kronig würden zur Wahl vorgeschlagen: Armin Berchtold (neu Vertreter ARBAG), Iwan Eyholzer (als Gemeindepräsident von Amtes wegen Vertreter der Gemeinde Bettmeralp), André Eyholzer (bisher Vertreter BAB), Fernan-

do Minnig (bisher Vertreter BAB), Bernhard Schwestermann (neu Vertreter LFE) und Frank Marthaler (neu als unabhängiger Vertreter). Marthaler verfügt als ehemaliges Konzernleitungsmitglied der Schweizerischen Post heute über verschiedene VR-Mandate. Die Unterlagen zum Fusionsplan liegen zuhänden der Aktionäre jetzt während 30 Tagen auf, ehe zwischen dem 28. und 31. Oktober die drei GVs stattfinden werden.

**Der Wert der Bahnen**

Von massgeblichem Interesse sind darin die von externen Experten (PricewaterhouseCoo-

pers) linear ermittelten Unternehmenswerte. Diese liegen für die BAB bei 44,4 Millionen, bei der ARBAG bei 11,2 Millionen und bei der LFE bei 12,1 Millionen Franken. Daraus ergeben sich die entsprechenden Aktien-Eintauschwerte, wie sie bereits im gestrigen WB aufgelistet wurden.

Als zweites Traktandum wurde eine Teilrevision der Nutzungsplanung für den Neubau des ÖV-Hub behandelt. Den vier beantragten Ergänzungen der Zonenänderungen wurde ebenfalls zugestimmt. Dreimal war das Verdikt einstimmig, einmal gab es vier Enthaltungen. tr



**Fahrt in eine neue Zukunft.** Die Luftseilbahnen Fiesch-Eggishorn AG kann nach dem Willen der Bürger und Bürger von Fiesch mit den Bahnen auf der Bettmeralp und Riederalp fusionieren.

FOTO WB

**Buchfestival | Drei Tage lang war das Arsenaux ganz im Zeichen des Buchs**

## In der Bücherwelt des Reisens

**SITTEN** | Bei der zweiten Ausgabe des Schweizer Buchfestivals standen die Reiseschriftsteller im Rampenlicht. Um die 3000 Titel Schweizer Literatur umfasste die Bibliothek des Festivals.

Das vor einem Jahr ins Leben gerufene Buchfestival in Sitten will die reichhaltige Schweizer Literatur würdigen und den Brückenschlag zwischen Deutsch- und Westschweiz intensivieren. Der Literaturanlass ging übers Wochenende im Kulturzentrum Arsenaux über die Bühne und stiess auf beachtliches Interesse. Wenn auch vorwiegend bei den Kollegen des französischsprachigen Kantons, wie ein Besuch im Les Arsenaux vor Augen führte.

Das Festival widmete sich dem Thema «Reisen und Buch». Einem Thema, das sich durch alle Bevölkerungsschichten und Epochen zieht. Reiseliteratur beschreibt oft die unerwartete Schönheit unseres Planeten, sieht

dabei Grenzen nieder und bringt Menschen einander näher.

**Persönlicher Kontakt  
mit Schriftstellern**

Die Besucher konnten zahlreiche Reiseschriftsteller persönlich kennenlernen und in unzählige Bücher über fremde Welten eintauchen. Insgesamt waren neben zahlreichen Übersetzern um die 100 Autorinnen und Autoren zugegen. Darunter Namen wie Metin Arditi, Alex Capus, Marc Voltenauer oder Bernard Pichon und Blaise Hofmann. Einige der Lesungen wurden zweisprachig gehalten, um «den linguistischen Reichtum des Landes zu widerspiegeln». Doch nicht nur der direkte Kontakt mit Schriftstellern an den Büchertischen stand im Fokus. Es gab Lesungen wie Performances, Workshops und Animationen für Gross und Klein. Die Kleinsten konnten in ihrer eigenen Bibliothek in Büchern schmökern.

Der Oberwalliser Schriftsteller, Poet und Sprachkünst-

ler Rolf Hermann gab am Sonntagmittag Auszüge aus seinem Werk auf Walliser- und Hochdeutsch sowie auf Französisch zum Besten. Ein besonderer Platz kam auch der reisenden Journalistin und Autorin Ella Maillard zu. Der 1997 in Chandolin verstorbenen Schriftstellerin waren eine kleine Ausstellung und gleich mehrere Lesungen wie auch ein Film gewidmet.

**Dritte Ausgabe womöglich  
mit Martin Suter**

Verantwortlich für das Festival zeichneten die Mediathek Wallis-Sitten, der «Salon du livre et de la presse Genève» sowie die «Fondation pour l'Écrit». Die Sittener Buchmesse will sich als einziges Festival positionieren, das fast ausschliesslich Schweizer Autoren in zwei Landessprachen berücksichtigt. Man darf gespannt sein auf die dritte Ausgabe des Schweizer Buchfestivals vom 21. bis 23. September 2018. Für diese ist Martin Suter im Gespräch. zum



**Ein Hoch auf die Literatur.** Pierandré Boo, alias Greta Gratos, war eine der schillerndsten Figuren am «Festival du Livre Suisse» im Les Arsenaux. FOTO WB